

Vorbereitung

- Vom Schülerheft Teil 2, Teil 3 und Teil 4 ausdrucken, zum Überprüfen der Buchstabenkenntnis Buchstabenkarten verwenden.
- Protokollblätter in Klassenstärke ausdrucken.
- Bei Bedarf können die Vorlagen an die Fibel angepasst werden (z.B. Silbenschrift).

Durchführung

Der Leseteil muss mit jedem Kind einzeln durchgeführt werden (Tipp: das Gelesene aufnehmen, um die Protokollierung zu erleichtern).

Der Schreibeil kann in Kleingruppen oder im Klassenverband stattfinden.

LESEN

16 Großbuchstaben, 16 Kleinbuchstaben

„Ich zeige dir jetzt der Reihe nach Buchstaben, die du schon alle kennst. Bitte sag mir ganz rasch, wie der Buchstabe heißt, den ich dir zeige.“

Es ist darauf zu achten, dass das Kind den Lautwert des Buchstabens spricht!

Protokollierung:

Jeder Buchstabe, dessen Lautwert das Kind nicht benennt, falsch benennt oder bei dem das Kind mit der Benennung zögert, wird markiert.

12 bekannte Wörter

„Hier stehen Wörter, die du schon oft gelesen hast. Lies sie mir bitte vor, so wie du immer liest.“

Protokollierung:

Bei einem Lesefehler des Kindes wird genau mitgeschrieben, wie das Wort verändert wurde – dabei werden Stolpersteine sichtbar. Zusätzlich kann bei „Lesestrategien“ der entsprechende Ziffernwert eingetragen werden – dieser dient zur Orientierung.

12 Pseudowörter

„Auf diesem Blatt stehen Zauberwörter. Zauberwörter sind Wörter, die es eigentlich nicht gibt. Jemand hat sie erfunden und sie bedeuten nichts. Lies mir die Zauberwörter bitte vor.“

Protokollierung wie bei den bekannten Wörtern

6 unbekannte Wörter

„Du hast schon so viel gelernt, dass du auch neue Wörter lesen kannst. Lies mir die neuen Wörter bitte vor. Zeige mir immer das Bild, das zu dem Wort passt, das du gelesen hast.“

Protokollierung wie bei den bekannten Wörtern, zusätzlich wird notiert, ob das Wort verstanden wurde bzw. welches Bild stattdessen gezeigt wurde.

Auswertung

Mehrere Leseversuche werden dokumentiert. Verlesungen sind eine Rückmeldung für eventuelle Probleme bei der Lesegenauigkeit – dafür sind gezielte Fördermaßnahmen einzuleiten.

Vorheriges leises Lesen kann ein Hinweis auf Schwierigkeiten im Zusammenlauten sein. Es gilt darauf zu achten, dass die Wörter sofort laut gelesen werden!

SCHREIBEN

16 Buchstaben

„Ich sage euch nun Buchstaben, die wir schon gelernt haben. Schreibt sie bitte auf.“

6 bekannte Wörter und 6 Pseudowörter aus dem Arbeitsheft

„Ich sage euch nun einige Wörter und Zauberwörter an. Schreibt sie bitte so auf, wie ihr glaubt, dass sie gehören.“

Auswertung:

Schreibfehler sind eine Rückmeldung für eventuelle Probleme (z.B. noch nicht ausgeprägte phonologische Bewusstheit oder verringerter auditive Merkfähigkeit) – dafür sind gezielte Fördermaßnahmen einzuleiten.

Orthographisch falsche aber lauttreue Schreibungen zählen nicht als Fehler!
(z.B. Verwechseln von „harten“ und „weichen“ Buchstaben, von „o“ und „u“ bzw. „i“ und „e“)

Mögliche Fördermaßnahmen

Buchstaben:

- Einzelne Buchstaben werden falsch oder nur zögerlich benannt
→ Erarbeitung bzw. Festigung der Buchstabe-Laut-Verbindung mit Buchstabenkarten, Lautgebärden, Lautgeschichten, Anlautbildern, Buchstabenbingos, Schreiben mit der Anlauttabelle, Buchstabenwürfeln, Piktogrammen (Mundbilder), Buchstabenblitz (Lesikus), Fühlbuchstaben, Förderung der phonologischen Bewusstheit,...

Bekannte Wörter, Pseudowörter:

- Wörter werden sehr langsam und mühsam zusammengelautet (Lesestrategie 4)
→ Silbenkarten, Silbenteppiche, Silbenspiele, Silbenstreifen, Silbenrutsche, Buchstabenwürfel
- Wörter werden lautierend gelesen (Lesestrategien 5 und 6)
→ Übungen mit Buchstabenwürfeln, Buchstabenkarten, Lautstreifen, Buchstabenrutsche
- Wörter werden nicht oder falsch erlesen (Lesestrategie 7)
→ Festigung der Buchstabe-Laut-Verbindung, Silbentraining

Wortverständnis:

Erstes Ziel des Lesens ist die Sinnentnahme. Das Leseverständnis ist aber nur bei ausreichenden basalen Lesefertigkeiten (Buchstabe-Laut-Verbindungen, Zusammenlauten, automatisiertes Erkennen von Silben und ersten häufigen Wörtern) möglich. Erst wenn sich das Kind nicht mehr auf das Dekodieren der Wörter konzentrieren muss, kann die Sinnentnahme gelingen.

Die Bedeutung des Wortes wird nicht erkannt

- Ein geringer Wortschatz und andere sprachliche Schwierigkeiten können das Leseverständnis bei ansonsten intakten Lesefähigkeiten behindern und damit die Ergebnisse verfälschen. Dies gilt insbesondere für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache.

16 – BUCHSTABEN – PROBE

- Vorlesen, Wortschatzübungen, Wort-Bild Material, z.B. Lies mal-Hefte,...
- zu langsames Erlesen
 - Training der Lesegeschwindigkeit, Silbentraining (z.B. Schnipp Schnapp)
- falsche Betonung
 - Wortlisten, Wortkarten (z.B. Wörter mit Doppelkonsonanten)

Schreiben

- Übungen zur Phonologische Bewusstheit: Hören lauschen lernen von P. Küspert, W. Schneider, Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi – Auer Verlag, Laute spüren - Reimen rühren von Maria Monschein, Übungen zur phonologischen Bewusstheit von Katrin Wemmer,...
- Übungen zur auditiven Merkfähigkeit: Buchstaben ansagen, Lük-Hören, Lautanalyse,...